

Mecklenburg-Vorpommern



Prüfung zum Erwerb der Mittleren Reife 2020

Deutsch

Musteraufgabe Thema 1

Hinweise für die Lehrkraft
(nicht für die Hand des Prüflings)

Thema: Märchen

Es werden folgende Kompetenzschwerpunkte geprüft:

Kompetenzbereich Lesen – Mit Texten umgehen

- literarische Texte verstehen und reflektieren (A 1, 2, 4, 5, 6, 10)
- Sach- und Gebrauchstexte verstehen und reflektieren (B)
- Lesetechniken und Lesestrategien kennen und nutzen (A 3, 8; B)

Kompetenzbereich Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

- normrichtig schreiben (A 1, 5, 7, 8, 9, 10; B)
- sprachliche Einheiten kennen und funktional verwenden (A 7, 9)

Kompetenzbereich Schreiben

- sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht schreiben (B)

Teil A Textverständnis und Sprachuntersuchung

Folgende Hinweise enthalten die verbindliche Verteilung der Bewertungseinheiten für den Teil A:

Mehrfachnennungen bei Ankreuzaufgaben sind, sofern in der Aufgabenstellung nicht anders ausgewiesen, als Fehler zu bewerten.

Fehler im Bereich syntaktischer Normen sowie im Bereich der Verschriftlichung werden durchgängig markiert und abschließend in ihrer Gesamtheit bewertet. Nicht als Fehler gelten folgende Fälle:

- Das verwendete Rechtschreibwörterbuch trifft keine eindeutige Festlegung.
- Wiederholungsfehler, wozu auch die mehrmalige Falschschreibung desselben Wortstammes oder Affixes zählt.

Es sind grundsätzlich ganze Bewertungseinheiten zu geben, d. h. die Vergabe halber Bewertungseinheiten ist unzulässig.

Lösungshinweise zu der Verstehensleistung im Aufgabenteil A:**A 1**

Ordnen Sie den Text einer der folgenden Textsorten zu. Kreuzen Sie an.	
X Märchen	1 BE
Nennen Sie drei Merkmale dieser Textsorte.	
Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • typischer Einstieg • unbestimmte Angaben zu Ort und Zeit • fehlender Wirklichkeitsbezug • linearer Handlungsverlauf • typische Zahlensymbolik 	3 BE
AFB I/II	4 BE
<i>Hinweis: Wird eine falsche Textsorte angegeben, sind deren Merkmale jedoch richtig benannt, kann eine BE vergeben werden.</i>	

A 2

Ordnen Sie den folgenden Überschriften die passenden Zeilenabschnitte zu, indem Sie die entsprechende Ziffer eintragen.		
Zeilenabschnitt	Ziffer	Überschrift
Zeilen 1 bis 5	5	Mäuschen, Vögelchen und die Bratwurst leben zusammen
Zeilen 6 bis 15	1	Das Vöglein spricht über den Alltag
Zeilen 16 bis 21	2	Die Tätigkeiten im Haushalt wechseln
Zeilen 22 bis 30	4	Der Wechsel hat Folgen für die Bratwurst
Zeilen 31 bis 36	3	Das Mäuschen muss kochen
Zeilen 37 bis 41	6	Das Vöglein ist unachtsam
AFB I/II		3 BE
<i>Hinweise zur Verteilung der BE: Werden mehrere Kreuze in einer Zeile gesetzt, ist diese als falsch zu bewerten. 1 BE bei mindestens zwei korrekten Antworten, 2 BE bei mindestens vier korrekten Antworten und 3 BE bei sechs korrekten Antworten.</i>		

A 3

Lesen Sie das Zitat. Kreuzen Sie den Satz an, der die Bedeutung des Zitates am besten wiedergibt. „Das Würstlein blieb beim Hafen, sah zu daß die Speise wohl kochte, und wann es bald Essenszeit war, schlingte es sich ein mal viere durch den Brei oder das Gemüs, so war es geschmalzen, gesalzen und bereitet.“ (Z. 11 ff.)		
x	Das Würstlein blieb am Topf, kochte das Essen und als Essenszeit war, rührte es schnell den Brei und das Gemüse, so dass es verfeinert und zubereitet war.	2 BE
	Das Würstlein blieb am Steg, kochte das Essen und als Essenszeit war, rührte es schnell den Brei und das Gemüse, so dass es verfeinert und zubereitet war.	
	Das Würstlein blieb am Topf, kochte das Essen und als Essenszeit war, schlang schnell den Brei und das Gemüse hinunter, das verfeinert und zubereitet war.	
	Das Würstlein blieb am Steg, sah beim Kochen zu und als Essenszeit war, rührte es schnell den Brei und das Gemüse, das verfeinert und zubereitet war.	
AFB II		2 BE

A 4

Nennen Sie die Aufgaben, die die Figuren im Haushalt ausüben. Tragen Sie den entsprechenden Buchstaben ein. a. Holz beibringen b. Wasser tragen, Feuer anmachen und Tisch decken c. kochen			
Figur	Aufgaben am Anfang	Aufgaben nach dem Wechsel	je 1 BE
Mäuschen	b	c	
Vögelchen	a	b	
Bratwurst	c	a	
AFB I/II			3 BE
<i>Hinweise zur Verteilung der BE: Es müssen jeweils die Aufgabe am Anfang und nach dem Wechsel richtig erkannt werden, um eine BE zu erhalten.</i>			

A 5

Nennen Sie mit eigenen Worten den Grund, warum die Figuren die Aufgaben wechseln. Geben Sie den Zeilenabschnitt an.	
<i>Etwas:</i> Dem Vöglein wurde von einem anderen Vogel gesagt, dass die anderen beiden sich zu Hause nur ausruhen würden, während es die schwere Arbeit verrichteten musste (Vgl. Z. 6 ff.).	2 BE
AFB I/II	2 BE

A 6

Überprüfen Sie die Richtigkeit der Aussagen. Kreuzen Sie an.		
	richtig	falsch
Der Hund frisst das Mäuschen.		x
Das Vöglein fällt in den Brunnen.	x	
Die Bratwurst holt Wasser.		x
Das Mäuschen stirbt beim Kochen.	x	
Das Vöglein spricht mit dem Hund.	x	
Das Vöglein spricht mit einem anderen Vogel.	x	
AFB II		3 BE
<i>Hinweis zur Verteilung der BE:</i> 1 BE bei mindestens 2 korrekten Antworten, 2 BE bei mindestens 4 korrekten Antworten und 3 BE bei 6 korrekten Antworten.		

A 7

Belegen Sie mit je zwei Textbeispielen die Verwendung der folgenden sprachlichen Mittel und beschreiben Sie deren Wirkung.			
Sprachliches Mittel	Textbeispiel	Wirkung	
Personifizierung	Z. 26: „das Bratwürstlein als freie Beut angetroffen“	Vermenschlichung	je 1 BE
	Z. 4: „die Maus sollte Wasser tragen“		
Konjunktiv	Z. 4: „müßte“	Ausdruck von Vorstellungen, Wünschen, Unwahrscheinlichkeiten	
	Z. 16: „wäre“		
Belegen Sie anhand eines selbstgewählten Textbeispiels ein weiteres sprachliches Mittel und beschreiben Sie dessen Wirkung. <i>Zum Beispiel:</i>			
Verkleinerung/Diminutiv	Überschrift, Z. 10: Kämmerlein	Verniedlichung	
Aufzählungen	Z. 13: gesalzen, geschmalzen und bereitet	Veranschaulichung und Schnelligkeit	
Redewendungen	Z. 6: „Wem zu wohl ist, (...)!“ Z. 36: mit Haut und Haar	Volkstümlichkeit, Anschaulichkeit	
expressive Verben und Adjektive	Z 2: köstlich, trefflich Z. 12: schlingte	Verstärkung	
Wiederholung/Alliteration	Z. 35 f.: schlingen und schlupfen Z. 38. hin und her	Anschaulichkeit, Verstärkung	
AFB II/III			9 BE

A 8

Erklären Sie aus dem Textzusammenhang die Bedeutung der folgenden Zitate.			
Zitat	Zeile/n	Bedeutung	je 1 BE
„trefflich an Gütern zugenommen“	2/3	zu Wohlstand kommen	
„nicht mehr ins Holz gehen“	16	nicht mehr in den Wald gehen/arbeiten	
„rüstete das Essen“	33	Essen zubereiten/kochen	
„des Lebens verfallen gewesen“	29/30	gestorben sein, zu Tode kommen	
AFB II/III			4 BE

A 9

Formen Sie den folgenden Textauszug in die direkte Rede um.	
„Das Vöglein anderes Tages wollte aus Anstiftung nicht mehr ins Holz, sprechend es wäre lang genug Knecht gewesen, und hätte gleichsam ihr Narr sein müssen, sie sollten einmal umwechseln und es auf eine andere Weise auch versuchen.“ (Z. 16-18)	
<i>Zum Beispiel:</i> Das Vöglein wollte nicht mehr ins Holz und sprach: „Ich bin lang genug Knecht gewesen und bin gleichsam euer Narr gewesen. Nun sollt ihr umwechseln und es auf eine andere Weise versuchen.“	3 BE
AFB II	3 BE

A 10

Erläutern Sie das folgende Zitat und nehmen Sie dazu Stellung.	
„Wem zu wohl ist, den gelüstet immer nach neuen Dingen!“ (Z. 6)	
Es wird in einem kohärenten Text die Bedeutung des Zitats mit eigenen Worten erläutert und die eigene Position argumentativ dargelegt.	
AFB III	6 BE

Lösungshinweise zu der Verstehensleistung im Aufgabenteil B:

Teil B – Textproduktion

Im Teil B muss aus zwei Aufgaben **eine** Aufgabe zur Bearbeitung ausgewählt werden.

Zur Bewertung können nachstehende Bewertungsmuster herangezogen werden, die gegebenenfalls in Absprache mit der Fachschaft an die unterrichtliche Situation angepasst werden müssen.

Inhaltsebene (30 BE):

B1

Erörtern Sie kontrovers die Frage: „Bieten Märchen Anleitungen für das Leben?“, indem Sie einen Beitrag für den BLOG „Rapunzel“ schreiben.

- Stellen Sie verschiedene Argumente gegenüber.
- Arbeiten Sie ihren Standpunkt heraus.
- Formulieren Sie sprachlich angemessen und normgerecht.

Bewertungskriterien (AFB I/II/III)	BE
Die Auseinandersetzung mit der Fragestellung zeigt korrektes Textverständnis von Material 2.	4
Das zu erörternde Problem wird überzeugend dargestellt. Argumente, die für die Auffassung, dass Märchen Anleitungen für das Leben bieten, sprechen, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung allgemeingültiger Probleme und Lösungsangebote • Veranschaulichung unbewusst ablaufender innerer Prozesse gegen die Auffassung, dass Märchen Anleitungen für das Leben bieten, sprechen, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • fehlender Gegenwartsbezug • Brutalität ist kein zeitgemäßer Lösungsansatz im Sinne der Demokratieerziehung 	7
Pro- und Contra-Argumente werden abgewogen und gewichtend in Beziehung gesetzt.	7
Die eigene Position wird formuliert und ergibt sich schlüssig aus dem Gedankengang.	4
Der Text des Prüflings weist einen durchgängigen Themenbezug auf.	4
Der Text des Prüflings zeigt erkennbar die inhaltliche Gestaltungsabsicht (z. B. Verweis auf persönliche Erfahrung, aktuellen Anlass, rhetorische Fragen)	4

B 2:

Verfassen Sie einen Kommentar zum Material 2 für die „Junge Seite“ der Ostseezeitung.

Setzen Sie sich im Kommentar mit der folgenden These auseinander und beziehen Sie eigene Erfahrungen ein:

„Weichgespülte und kindgerechte Märchen, aus denen Gewalt und Tod eliminiert werden, entfalten keine Wirkung.“ (Z. 31 ff.)

Bewertungskriterien (AFB I/II/III)	BE
Die Überschrift ist treffend formuliert.	2
Die Auseinandersetzung mit der These zeigt korrektes Textverständnis von Material 2.	4
Die Auseinandersetzung mit der These wird differenziert dargestellt. Argumente, die für die Auffassung sprechen, dass weichgespülte und kindgerechte Märchen, aus denen Gewalt und Tod eliminiert werden, keine Wirkung entfalten, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • Gewalt und Tod sind Bestandteil realer kindlicher Erfahrungen • Gewalt und Brutalität bieten Potential für Kreativität gegen die Auffassung sprechen, dass weichgespülte und kindgerechte Märchen, aus denen Gewalt und Tod eliminiert werden, keine Wirkung entfalten, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • Verrohung der Kinder • Erzeugung von vermeidbaren Ängsten 	6
Pro- und Contra-Argumente werden abgewogen und gewichtend in Beziehung gesetzt.	4
Die eigene Position wird formuliert und ergibt sich schlüssig aus dem Gedankengang.	4
Der Text des Prüflings weist einen durchgängigen Themenbezug auf.	2
Der Text des Prüflings zeigt erkennbar die inhaltliche Gestaltungsabsicht im Sinne Textsorte Kommentar (Adressatenbezug, Pointierung, Textbezug).	4
Es sind persönliche Erfahrungen funktional einbezogen worden.	4

Hinweise zur Bewertung der Darstellungsleistung					
AT*	Kriterien der Darstellungsleistung	3 BE: Anforderungen umfassend erfüllt	2 BE: Anforderungen überwiegend erfüllt	1 BE: Anforderungen in Teilen erfüllt	0 BE: Anforderungen nicht erfüllt
B	Beachtung der kommunikativen Situation (AFB II/III) <ul style="list-style-type: none"> • knappe und prägnante Darlegung • Standardsprache • Umsetzung der Textsortenmerkmale 	alle Kriterien umfassend erfüllt	nur kleine Verstöße gegen die Kriterien	Text deutlich zu weitschweifig ODER mehrfacher Verstoß gegen stilistische Norm	Kriterien nicht erfüllt
B	Beachtung der Schreibform (AFB II) <ul style="list-style-type: none"> • widerspruchsfreie Formulierungen • deutliche eigene Positionierung • Schlüssigkeit, Folgerichtigkeit 	Begründungs-zusammenhänge durchgehend überzeugend entwickelt	Begründungs-zusammenhänge nachvollziehbar entwickelt	Begründungs-zusammenhänge im Ansatz erkennbar	Begründungs-zusammenhänge nicht erkennbar
B	Sprachliche Darstellung (AFB II) <ul style="list-style-type: none"> • Klarheit und Treffsicherheit im Ausdruck • variantenreiche Lexik • komplexe Satzstrukturen • Textkohärenz 	alle Kriterien überzeugend erfüllt	mindestens zwei Kriterien sind überzeugend erfüllt	Kriterien sind nur zum Teil erfüllt	Text wirkt eintönig
A und B	Grammatische Korrektheit (AFB I/II) <ul style="list-style-type: none"> • korrekte Satzkonstruktionen • korrekte Flexion 	Fehler vernachlässigbar	wenige Fehler; Verstöße in der Regel bei komplexen Strukturen	einige Fehler, mehrere verschiedene Fehlerschwerpunkte	elementare Verstöße gegen die grammatischen Regeln, Einschränkung der Textverständlichkeit
A und B	Orthografische Korrektheit (AFB I/II) <ul style="list-style-type: none"> • sicherer Umgang mit den Normen der Rechtschreibung und Zeichensetzung 	Fehler vernachlässigbar	wenige Fehler in anspruchsvollen Wörtern/Sätzen	einige Fehler, mehrere verschiedene Fehlerschwerpunkte	hohe Fehlerzahl, auch in gängigen Wörtern und Konstruktionen
B	Originalität/Einfallsreichtum (AFB III) <ul style="list-style-type: none"> • Ideenreichtum • Differenzierung 	differenzierte/ideenreiche Darstellung		teilweise undifferenzierte/unzulässig verallgemeinernde, ideenarme Darstellung	plakative Darstellung, weitestgehend Übernahmen aus dem Basistext
A und B	Leserfreundliche Form (AFB I/II) <ul style="list-style-type: none"> • übersichtliche Gliederung • gut lesbares Schriftbild • saubere Korrekturen 	kaum Verstöße gegen die Sauberkeit		Mängel in der Übereinstimmung von äußerer und innerer Gliederung ODER Beeinträchtigung der Lesbarkeit	Kriterien nicht erfüllt

Bewertungsbogen

Name des Prüflings:			
Klasse:			
Verstehensleistung			
Aufgabe	BE insgesamt	BE Prüfling	Anmerkungen der korrigierenden Lehrkraft
A 1	4		
A 2	3		
A 3	2		
A 4	3		
A 5	2		
A 6	3		
A 7	9		
A 8	4		
A 9	3		
A 10	6		
TEIL A gesamt:	39		
B 1	30		
B 2	30		
TEIL B gesamt:	30		
Darstellungsleistung	21		
insgesamt	90		

Note: _____**Unterschrift:** _____**Bewertungstabelle:**

Anzahl der erreichten Bewertungseinheiten	90 - 81	80,5 - 67,5	67 - 54	53,5 - 36	35,5 - 18	17,5 - 0
Note	1 (ab 90 %)	2 (ab 75 %)	3 (ab 60 %)	4 (ab 40 %)	5 (ab 20 %)	6

*Aufgabenteil